

PATRICK EGGER

EINFACH SÜDTIROL



Bergwanderparadies Ultental



**DIE 30 SCHÖNSTEN
WANDERUNGEN UND GIPFELTOUREN
IN ULTEN UND DEUTSCHNONSBERG**

TAPPEINER.

Inhalt

Vorwort	6
Einführung	8
1 Ultner Talweg	14
2 Naturnser Hochwart	18
3 Seenrundwanderung über den Schwarzer	22
4 Überschreitung Hochjoch–Peilstein	26
5 Sunnenseitnweg	30
6 Peilstein	34
7 Drei-Gipfel-Tour	38
8 Hoher Dieb	42
9 Ultner Höfeweg	46
10 Höhenkirchlein St. Moritz	50
11 Von der Schwemmalm bis Weißbrunn	54
12 Über das Mutegg zum Arzkar-Stausee	58
13 Das Hasenohr	62
14 Fischersee-Rundtour	66

15	Tuferspitze	70
16	Soyspitze	74
17	Gleck.....	78
18	Langsee-Rundtour	82
19	Nagelstein	86
20	Breitbichl	90
21	Stübele.....	94
22	Ilmspitze.....	98
23	Almenrunde	102
24	Bei der Stange.....	106
25	Überschreitung der Ultner Hochwart	110
26	Mandlspitze.....	114
27	Korniglrunde	118
28	Überschreitung Gampen–Spitzen	122
29	Stuanmandl.....	126
30	Große Laugenspitze	130



1

Ultner Talweg

☪☪ Der Ultner Talweg führt taleinwärts an mehreren charakteristischen Bauernhöfen vorbei, während er talauswärts größtenteils der Falschauer entlangführt. ☪☪

|—| 21 km

⌚ ca. 7½ Std.

⚓ ca. 850 m

⚙ mittel

↪ Durch das Ultental bis nach St. Pankraz. Unmittelbar nach dem ersten kurzen Tunnel links nach unten zum Parkplatz

|→ Parkplatz beim Friedhof in St. Pankraz

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz gelangt man durch die schmale Fußgängerunterführung ins Dorfzentrum. Ab dort folgt man stets der Beschilderung Ultner Talweg. Durch eine Wohnsiedlung hindurch erreicht man alsbald den Linterhof. In leichtem Auf und Ab führt der Weg nun taleinwärts, doch schon nach kurzer Zeit wird der Steig deutlich steiler und führt an der Ruheoase Bad Lad vorbei. Mit dem Unterkoflhof erreicht man nach rund einer Stunde schließlich den nächsten Bauernhof der heutigen Tour. Hier wandert man für kurze Zeit auf der asphaltierten Zufahrtsstraße des Hofes, ehe in der ersten Serpentine der Wanderweg fortsetzt. Durch eine steile Wiese des Hillbrandhofes hindurch erreicht man die gleichnamige Hofstelle. Nach kurzer Zeit gelangt man zum Fuchsnhof, wo man mit etwas Glück Lamas und Alpakas, die dort gezüchtet werden, erblicken kann (ca. 2 Stunden). Unmittelbar nach diesem Hof kreuzt man die Zufahrtsstraße und der Wanderweg setzt

Bauernhof entlang des Talweges



Das Häuserl am Stein

unterhalb der Straße fort. Durch den beeindruckenden Kaserbachgraben hindurch gelangt man zum Ebenhof, ehe der Pfad in leichtem Auf und Ab zum Unterdurachhof führt (ca. 3 Stunden). Über den Weg Nr. 5 erreicht man eine weitere Hofstelle. Dort gelangt man auf eine asphaltierte Straße, die nach rund vier Stunden an der Pfarrkirche St. Walburg vorbei ins Dorfzentrum führt. All jene, die auf der anderen Talseite talauswärts wandern möchten, folgen der steil nach unten führenden Zufahrtsstraße zum Sportplatz St. Walburg. In einem Rechtsknick verlässt man die Zufahrtsstraße, überquert die Falschauer und folgt der asphaltierten Straße talauswärts. Nachdem man ein Gewerbegebiet durchquert hat, erreicht man schließlich die Ruheoase Lotterbad (ca. 5 Stunden). Nach einem kurzen Abschnitt auf der asphaltierten Proveiser Straße führt der Weg stets der Falschauer entlang talauswärts. Kurz vor dem Stausee St. Pankraz führt der Weg auf einer Zufahrtsstraße zu

einem Hof leicht nach oben. Auch oberhalb des Stausees wird es noch einmal etwas steil, doch dann erreicht man eine Schotterstraße, die nach unten führt. In einer Kehre wird der Wanderweg fortgesetzt und nach einer kurzen Steigung führt der Weg steil nach unten zur asphaltierten Straße, über die man talauswärts an der majestätischen Staumauer des Sees vorbeikommt (ca. 6½ Stunden). Der Wanderweg führt schließlich am bekannten Häuserl am Stein und am Sportplatz von St. Pankraz vorbei zur Kläranlage St. Pankraz, wo links der Weg abzweigt, der steil nach oben zum Ausgangspunkt führt. Diese Wanderung ist auch in umgekehrter Richtung machbar.





2

Naturnser Hochwart

☯☯ Eine wunderschöne Bergtour mit einer überwältigenden Aussicht – für geübte Wanderer kein Problem ☯☯

 14 km

 ca. 6 Std.

 ca. 1100 m

 schwer

 Von Meran kommend bis nach St. Pankraz. Von dort Richtung St. Helena bis zum Beginn der Forststraße Mariolbergalm

 Parkplatz am Beginn der Forststraße Mariolbergalm

 Bis zur Mariolbergalm

Diese teilweise recht steil und anstrengend verlaufende Bergtour führt auf die Hochwart hoch über St. Pankraz. Da sich dieser Berg genau auf dem Grenzkamm zwischen dem Ultental und dem unteren Vinschgau befindet, ist er in den Wanderkarten als „Naturner Hochwart“ zu finden.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz ausgehend folgt man der nahezu eben verlaufenden Forststraße bis zur Mariolbergalm, die auf den Beschilderungen auch als „Falkomai-Kuhalm“ bezeichnet wird. Nach einer Dreiviertelstunde gelangt man zur bewirtschafteten Alm (1672 m). Nach weiteren zehn Minuten auf einem breiten Forstweg erreicht man eine Holzbrücke, die über den Kirchbach führt. Unmittelbar danach zweigt rechts der Weg Nr. 3 ab, der in Serpentinaen steil nach oben zu einer Jagdhütte führt. Über den nun etwas weniger steil verlaufenden Pfad gelangt man schließlich zur ebenfalls

Gipfelkreuz der Naturner Hochwart (2608 m)



19

Nagelstein

●● Der Gipfel hoch über St. Gertraud
mit Blick auf das gesamte Ultental und
die Sarntaler Alpen ●●

—| 7 km



ca. 3 ½ Std.



ca. 600 m



mittel



Durch das Ultental bis nach St. Gertraud. Von dort rechts der schmalen Straße Richtung Weißbrunn hinauf bis zum Parkplatz oberhalb des Weißbrunnsees



Kostenpflichtiger Parkplatz am Weißbrunner Stausee

Aussichtsreiche, unschwierige Bergtour vom Weißbrunnsee über die Fiechtalm und den Fiechtsee bis zum Gipfel des Nagelsteins (2469 m).

Wegbeschreibung: Zunächst folgt man für knapp einen Kilometer der eben verlaufenden Forststraße zur Fiechtalm, die am Ufer des Weißbrunnsees entlangführt. Dann zweigt rechts die Abkürzung Nr. 101 ab, die steil nach oben zur bewirtschafteten Fiechtalm (2037 m, ca. 45 Minuten) führt. Dort angekommen, folgt man weiterhin dem Weg Nr. 101. Etwas oberhalb der Alm teilt sich der Weg, wobei man sich links hält. Am sumpfähnlichen Fiechtsee vorbei erreicht man eine Waldlichtung. Ab hier wird der Weg flacher und führt beinahe eben talauswärts. Man erreicht den Gipfelgrat und bereits hier genießt man einen sagenhaften Ausblick über das gesamte Tal. Nun steht jedoch noch der steile

Der Nagelstein (2469 m)

Gipfelanstieg an. Zunächst führt der Weg direkt unterhalb des Gipfelkreuzes in Serpentinien hinauf, ehe man den felsigen Gipfelaufbau links umgeht und dabei auch eine Stelle, die mit Ketten gesichert ist, passiert. Mit etwas Trittsicherheit stellt diese Stelle jedoch kein Problem dar. Nach rund zwei Stunden erreicht man schließlich den 2469 Meter hohen Aussichtspunkt. Trotz der moderaten Höhe ist das Panorama schlicht und einfach gigantisch. Bergsteigerherz, was willst du mehr? Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute mit einer Einkehr bei der allseits beliebten Fiechtalm.

Unten: Die Fiechtalm (2037 m)

Rechts: Blick unterhalb des Nagelsteins talauswärts







20

Breitbichl

●● Ein leicht zu erreichender,
wunderschöner Aussichtsgipfel hoch
über St. Gertraud ●●

—|— 10 km



ca. 4 Std.



ca. 800 m



mittel



Durch das Ultental bis ca. 3 km nach St. Nikolaus. Kurz nach der Bushaltestelle Falschauern links über eine Brücke Richtung Falschauern und Klapfberg bis zum Beginn der Forststraße, die ins Klapfbergtal führt



Wenige, kostenlose Parkmöglichkeiten am Beginn der Forststraße zur Klapfbergalm



Bis zur Londaialm

Relativ einfache Wanderung durch das Klapfbergtal zur malerischen Londaialm und dann hinauf zum Breitbichl (Breitbühel, 2287 m) – von seinem Gipfel eröffnet sich eine wunderbare Aussicht über das gesamte Tal.

Wegbeschreibung: Man folgt der leicht bergauf führenden Forststraße, die ins Klapfbergtal führt, für etwa einen Kilometer. Dann beginnt rechts die viereinhalb Kilometer lange Forststraße, die zur Londaialm führt. Wer hingegen die Abkürzung bevorzugt, wandert noch rund zehn Minuten der Klapfberg-Forststraße taleinwärts, ehe rechts der Weg Nr. 16A abzweigt, der zunächst durch Waldgebiet, dann durch Wiesen mäßig steil zur Londaialm (2080 m) nach oben führt und dabei immer wieder die Zufahrtsstraße zur bewirtschafteten Alm kreuzt. Nach rund zwei Stunden dort angekommen, folgt man dem Weg Nr. 15, der kurz nach der

Am Gipfel des Breitbichls (2287 m)



21

Stübele

●● Wunderschöner, kaum begangener Berggipfel, der sich auf dem Gebirgskamm zwischen dem Ultental und dem Nonsberg befindet ●●

|—| 17 km



ca. 6 Std.



ca. 1200 m



schwer



Durch das Ultental bis ca. 3 km nach St. Nikolaus. Kurz nach der Bushaltestelle Falschauern links über eine Brücke Richtung Falschauern und Klapfberg bis zum Beginn der Forststraße, die ins Klapfbergtal führt



Wenige, kostenlose Parkmöglichkeiten am Beginn der Forststraße zur Klapfbergalm



Bis zur Klapfbergalm

Anspruchsvolle, aber landschaftlich lohnende Bergtour, die durch Wald, über steile Wiesen und Grashänge, vorbei am Schrummsee, hinauf ins hochalpine Gelände bis zum Gipfel des Stübele (2671 m) führt. Das Panorama reicht von den nahen Gipfeln des Ortlergebiets über die Brentagruppe bis hin zu den Dolomiten.

Wegbeschreibung: Über die nur leicht bergauf führende Klapfberg-Forststraße geht es an zahlreichen privaten Holzhütten vorbei taleinwärts. Nach etwa vier Kilometern, als links die Zufahrtsstraße zur Pichlalm abzweigt, wird die Forststraße deutlich steiler. Vor dem landwirtschaftlichen Gebäude der bewirtschafteten Klapfbergalm (1944 m), das man nach etwa eineinhalb Stunden Gehzeit erreicht, folgt man der Markierung Nr. 16 B über einen breiten Traktorweg nahezu eben talauswärts zu einer Waldlichtung. Hier beginnt

Am Gipfel des Stübele (2671 m)



30

Große Laugenspitze

●● Dieser Berg, letzter Ausläufer der Nonsberger Alpen, zählt zu den niedrigsten Gipfeln im Ultental. ●●

—| 11 km



ca. 4 ½ Std.



ca. 800 m



mittel



Von Lana kommend bis zur Kreuzung Pumbach. Dort in Richtung Proveis zum Parkplatz Hofmahl am Ende des zweiten, langen Tunnels



Kostenloser Parkplatz kurz nach dem zweiten, langen Tunnel auf der Landesstraße Richtung Deutschnonsberg

Der Große Laugen (2434 m) ragt als Porphyrgipfel mächtig auf und bietet einen eindrucksvollen Blick von der Texelgruppe im Norden zum Ortler im Westen, zu den Dolomiten und der Brenta- und Presanellagruppe.

Wegbeschreibung: Am Ende des Parkplatzes folgt man der Markierung Nr. 8 Richtung Malga Castrin/Aaleralm. Schon bald erreicht man die weitläufigen Wiesen der Alm, die man zunächst über einen Traktorweg und anschließend über die Zufahrtsstraße zur Alm hinter sich lässt (Nr. 133). Nach etwa 25 Minuten gelangt man zur bewirtschafteten Alm (1814 m), die in einigen Karten auch als Aleralm zu finden ist. An dieser vorbei folgt man stets dem Steig Nr. 133, der an einem Bach nach links abzweigt und durch ein Waldstück mäßig steil nach oben führt. Nach Erreichen der Waldgrenze wird der Weg flacher und in einem leichten Auf und Ab gelangt man

Gipfelkreuz des Großen Laugen (2434 m)

nach etwa eineinhalb Stunden zu einer Weggabelung, wo man den Steig Nr. 133 verlässt und der Nr. 8A folgt. Dieser Wegnummer folgt man nun bis zum Gipfel. Der Pfad wird nun wieder etwas steiler. In Serpentinaen geht es hinauf zu einem Joch, wo man erneut einen anderen Weg kreuzt. An dieser Stelle kann man bereits das Gipfelkreuz erblicken, das nun nicht mehr schwierig zu erreichen ist. Nach einer Gesamtgehzeit von etwa zweieinhalb Stunden auf dem relativ flachen Gipfel der Großen Laugenspitze (2434 m) angekommen, eröffnet sich ein beeindruckender Rundblick. Der Abstieg erfolgt über dieselbe Route.

Unten: Die Castrin-Alm (1814 m)

Rechts: Blick vom Großen Laugen Richtung Maraun- und Ultental



Hinweis: Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

BILDNACHWEIS

Alle Bilder stammen von Patrick Egger mit Ausnahme von:

© Archiv Georg Tappeiner 16, Frieder Blickle 48; Susanne Lösch 26, 40 r., 46, 70, 74, 80, 84, 96; Hanspaul Menara 21, 78, 82; Thomas Monsorno 54, Georg Moser 116; Ronald Oberhofer 9; Gert Pöder 4/5, 60, 72, 73, 92, 110; Leo Schwarz 28, 36, 37, 38; Franziska Schwienbacher 32; Monika Schwienbacher 34, 58, 101, 120 l.; Sabina Schwienbacher 102, 104; Cilli Staffler 11, 12, 22, 24, 25, 33, 45, 50, 52, 53, 61, 64, 81, 100, 106, 108, 109, 124, 134; © Tappeiner Airphoto 42.

1. Auflage 2026

© Athesia Buch GmbH, Bozen

Weinbergweg 7

I-39100 Bozen

buchverlag@athesia.it

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Satz & Korrektorat: Cilli Staffler

Kartografie: geomarketing, www.geo-marketing.eu

Bildbearbeitung: Typoplus, Frangart

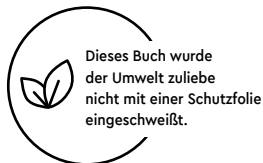
Druck: Athesia Druck, Bozen

Papier: Umschlag Symbol Card, Innenteil UPM Fine

Gesamtkatalog unter

www.athesia-tappeiner.com

ISBN 979-12-80864-34-5



Bergwanderparadies Ultental

In diesem Wanderführer finden Sie 30 herrliche Touren im Berg- und Wanderparadies Ultental mit Deutschnonsberg – von St. Pankraz am Beginn des Ultentales bis nach St. Gertraud im Talschluss sowie am Deutschnonsberg.

Das Buch bietet verschiedene Wanderungen und Bergtouren mit moderatem Höhenunterschied bis hin zu anspruchsvollen Gipfeltouren. Jede Tour ist mit einem topografischen Ausschnitt, einer detaillierten Wegbeschreibung, technischen Details wie Ausgangspunkt, Gehzeit, Höhenunterschied und Schwierigkeit sowie zahlreichen Fotos versehen.

- Für jeden die passende Tour dabei!
- Kostenloser Download der GPS-Daten
- Offline-Navigieren der Touren möglich

ISBN 979-12-80864-34-5



9 791280 864345

athesia-tappeiner.com

16,90 € (I/D/A)